

Landesbibliothek Oldenburg

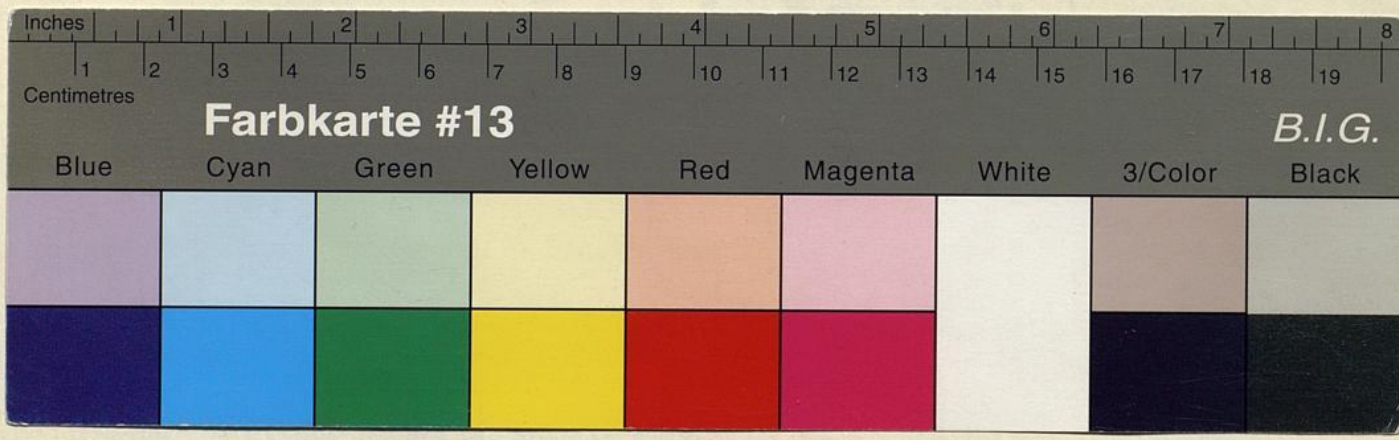
Digitalisierung von Drucken

**[Konzert-Programme des Landesorchester Oldenburg und
ähnlicher Oldenburger Veranstaltungen]**

Oldenburg, 1919-1945

1942 - 1943

urn:nbn:de:gbv:45:1-7312



I. ANRECHT-KONZERT

am Montag, dem 28. September 1942, Beginn 19 Uhr

Leitung: HEINRICH STEINER

Solisten: CARL STEINER (I. Violine)
 WILLY STEINER (II. Violine)
 FRITZ STEINER (Bratsche)
 ADOLF STEINER (Cello)
 HEINRICH STEINER (Klavier)

L. van Beethoven: Konzert für Klavier, Violine, Cello und Orchester (Tripelkonzert)

Allegro
 Largo
 Rondo alla Polacca

Louis Spohr: Konzert für Streichquartett und Orchester

Allegro moderato
 Adagio
 Rondo: Allegretto

Richard Strauß: Till Eulenspiegels lustige Streiche

BECHSTEIN-FLÜGEL

Nächste Veranstaltung: Montag, 26. Oktober 1942, II. Anrechtkonzert, Solist: Volkmar Flecken



28. Sept. 1942

Achtung!

OLDENBURGISCHES
STAATSORCHESTER

Im Falle eines Fliegeralarms gehen Sie bitte den in den Vorräumen, auf den Treppen und im Keller angebrachten Pfeilen folgend in den Luftschutzkeller oder auf die zum II. Ring führenden fensterlosen Treppen. Die genannten Räume sind polizeilich genehmigt. Die Garderobe wird bei Fliegeralarm nicht ausgegeben. Das Theater darf nicht verlassen werden, solange der Alarm dauert.

Bitte Ruhe bewahren!

Folgen Sie den Anweisungen der Schließer!



Druck: Heinrich Seyler, Oldenburg, Gaststraße 17



Landesbibliothek Oldenburg

II. ANRECHT-KONZERT

51

am Montag, dem 26. Oktober 1942, Beginn 18 Uhr

Leitung: HEINRICH STEINER

Solist: VOLKMAR FLECKEN (Violine)

Franz Schubert: Ouvertüre C-dur im italienischen Stile, Op. 170

Gerhart v. Westerman: Intermezzo für großes Orchester

W. A. Mozart: Violinkonzert Nr. 4 D-dur

Allegro

Andante cantabile

Rondo: Andante grazioso

Max Reger: Variationen und Fuge für großes Orchester über ein Thema von Mozart
Op. 132

Andante grazioso - L'istesso tempo

Poco agitato - Con moto - Vivace

Quasi presto - Sostenuto

Andante grazioso

Molto sostenuto - Fuge

Nächste Veranstaltung: Montag, 23. November 1942, III. Anrecht-Konzert, Solist: Tibor de Madhula (Cello)



26. Okt. 1942

Achtung!

OLDENBURGISCHES
STAATSORCHESTER

Zur Vermeidung von Unfällen bei Dunkelheit wird gebeten, nach der Vorstellung das Theater durch den Haupteingang zu verlassen und dann nur die direkt an den Außenwänden mit Geländer versehenen und beleuchteten schmalen Treppen rechts und links zu benutzen (also nicht die breiten zur Straße führenden Stufen).

Die Benutzung von Taschenlampen zur Beleuchtung der Treppenstufen ist polizeilich verboten.



Druck: Heinrich Seyler, Oldenburg, Gaststraße 17



Landesbibliothek Oldenburg

62

III. ANRECHT-KONZERT

am Montag, dem 23. November 1942, Beginn 17³⁰ Uhr

Leitung: HEINRICH STEINER

Solist: TIBOR DE MACHULA (Cello)

Kodály Zoltán: Tänze aus Galanta

Robert Schumann: Konzert für Violincello und Orchester, a-moll Op. 129

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 3 F-dur Op. 90

Allegro con brio

Andante

Poco Allegretto

Allegro

Nächste Veranstaltung: Montag, den 7. Dezember 1942 I. Schloß-Konzert

Solist: Rudolf Kirchner (Flöte und Blockflöte)



23. Nov. 1942

OLDENBURGISCHES
STAATSORCHESTER

23. Nov. 1942

Achtung!

Zur Vermeidung von Unfällen bei Dunkelheit wird gebeten, nach der Vorstellung das Theater durch den Haupteingang zu verlassen und dann nur die direkt an den Außenwänden mit Geländer versehenen und beleuchteten schmalen Treppen rechts und links zu benutzen (also nicht die breiten zur Straße führenden Stufen).

Die Benutzung von Taschenlampen zur Beleuchtung der Treppenstufen ist polizeilich verboten.



I. SCHLOSS-KONZERT

58

MUSIK ZUR ZEIT FRIEDRICHS DES GROSSEN

am Montag, dem 7. Dezember 1942, Beginn 17³⁰ Uhr

Leitung: HEINRICH STEINER

Solist: RUDOLF KIRCHNER (Flöte und Blockflöte)

Friedrich der Große 1712-1786: Sinfonie Nr. 4 A-dur

Allegro - Andante - Presto

Joh. Seb. Bach 1685-1750: Suite h-moll für Flöte und Streichorchester

Ouvertüre - Rondeau - Sarabande - Bourrée I und II
Polonaise - Menuett - Badinerie

G. Fr. Händel 1685-1759: Ouvertüre und Tänze aus der Oper Alcina

Ouvertüre - Musette - Gavotte - Sarabande - Gavotte

G. Ph. Telemann 1681-1767: Suite a-moll für Flöte und Streichorchester

Ouvertüre - Les Plaisirs - Air à l'Italien
Menuett I und II - Réjouissance - Passeped - Polonaise

Karl Stamitz 1746-1801: Sinfonie Es-dur

Allegro con spirito - Andante - Presto

Cembalo: OTTO VOIGT

Nächste Veranstaltung: Montag, den 11. Januar 1943, IV. Anrecht-Konzert

Solist: Rudolf Schulz (Violine)



Achtung!

OLDENBURGISCHES STAATSORCHESTER

Zur Vermeidung von Unfällen bei Dunkelheit wird gebeten, nach der Vorstellung das Theater durch den Haupteingang zu verlassen und dann nur die direkt an den Außenwänden mit Geländer versehenen und beleuchteten schmalen Treppen rechts und links zu benutzen (also nicht die breiten zur Straße führenden Stufen).

Die Benutzung von Taschenlampen zur Beleuchtung der Treppenstufen ist polizeilich verboten.



Druck: Heinrich Seyler, Oldenburg, Gaststraße 17



Landesbibliothek Oldenburg

IV. ANRECHT-KONZERT

am Montag, dem 11. Januar 1943, Beginn 17 Uhr

Leitung: HEINRICH STEINER

Solist: RUDOLF SCHULZ (Violine)

Joh. Seb. Bach: Konzert für Violine und Orchester

Allegro

Adagio

Allegro assai

Chaconne für Violine allein

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 1 c-moll (Linzer Fassung)

Allegro

Adagio

Scherzo: Schnell

Finale: Bewegt, feurig

Nächste Veranstaltung: Sonntag, den 31. Januar 1943, 19 Uhr „Beschwungte Musik“



11. Jan. 1943

Achtung!

OLDENBURGISCHES
STAATSORCHESTER

11. Jan. 1943

Zur Vermeidung von Unfällen bei Dunkelheit wird gebeten, nach der Vorstellung das Theater durch den Haupteingang zu verlassen und dann nur die direkt an den Außenwänden mit Geländer versehenen und beleuchteten schmalen Treppen rechts und links zu benutzen (also nicht die breiten zur Straße führenden Stufen).

Die Benutzung von Taschenlampen zur Beleuchtung der Treppenstufen ist polizeilich verboten.



Druck: Heinrich Seyler, Oldenburg, Gaststraße 17



Landesbibliothek Oldenburg

V. Anrecht - Konzert

am Montag, dem 8. Februar 1943

Beginn 17 Uhr

Leitung: Heinrich Steiner

G. Verdi "Requiem"

Solisten: Margot Guilleaume
Irmgard Pauly
Franz Lechleitner
Georg v. Tschurtschenthaler

Chöre: Der Oldenburger Singverein und der Opernchor
des Oldenburgischen Staatstheaters



II. SCHLOSS-KONZERT

59

am Montag, dem 15. Februar 1943, Beginn 18 Uhr

Leitung: HEINRICH STEINER

Solisten: VOLKMAR FLECKEN (Violine)
ERWIN BUNK (Bratsche)

Joh. Christ. Bach (1735-1782): Sinfonia in B-dur

Allegro assai
Andante
Presto

G. A. Schneider (1770-1839): Konzertante für Violine und Bratsche

Allegro
Adagio
Polonaise

Joseph Haydn (1732-1809): Sinfonie Nr. 4 D-dur (Die Uhr)

Adagio-Presto
Andante
Menuetto (Allegretto)
Finale (Vivace)

Nächste Veranstaltung: Montag, den 1. März 1943, VI. Anrecht-Konzert

Solist: C. Cassado (Cello)



Ernst Moritz Arndt

Was will die Zeit von euch?

Wenn ihr, die ihr die Zeit und den großen Gott erkennet, der in ihr waltet, die ihr das fast verschollene und vergessene Deutschland wiedererstehen sahet, die heilige Flamme der Liebe und des Stolzes schüret; wenn ihr die Lehre als eine unsterbliche Lehre predigt, daß ein Volk, das frei sein will, nicht unterjocht werden kann, wenn ihr Gerechtigkeit, Mäßigkeit, Bescheidenheit, Frömmigkeit und Tapferkeit als die schönsten Zierden des deutschen Mannes lehret und bewahret — dann werden wir jeder Gefahr gewachsen und jeder Hinterlist überlegen sein.

Es ist der Glaube der Edleren und Besseren, der die Erde in den Himmel erhebt und den Menschen und das Volk durch die allmächtige Idee zu jeder kühnsten Tat und tapfersten Tugend kräftigt und ermutigt. Denn wenn ihr glaubet und bekennet, daß das Vaterland ein glorreiches, freies, unvergängliches Deutschland sein soll; wenn ihr glaubet und bekennet, daß die Deutschen immer fromme, freie, tapfere und gerechte Männer sein sollen — so wird der Glaube die neue Zeit erhalten, und unsere Enkel und Urenkel werden diejenigen als ihre Retter und Erhalter segnen, welche auch in den dunkelsten Tagen nicht verzweifelt haben.

Druck: Heinrich Seyler, Oldenburg, Gaststraße 17

OLDENBURGISCHES STAATSORCHESTER



Landesbibliothek Oldenburg

VI. ANRECHT-KONZERT

am Montag, dem 1. März 1943, Beginn 18 Uhr

Leitung: HEINRICH STEINER

Solist: Caspar Cassadó (Cello)

Marcel Poot: Allegro Symphonique

Franz Schubert: Konzert für Cello und Orchester

(Cassadó)

(nach der Arpeggionen-Sonate a-moll)

Allegro moderato

Adagio

Allegretto (tranquillo)

Ludwig v. Beethoven: Sinfonie Nr. 8 F-dur Op. 93

Allegro vivace e con brio

Allegretto scherzando

Tempo di Menuetto

Allegro vivace

Nächste Veranstaltung: Sonntag, den 14. März 1943, 18 Uhr,

Wiederholung: Requiem von Verdi



MARCEL POOT

geb. 1901 in Vilvorde, lebt in Brüssel.

Die Werke dieses flämischen Komponisten haben in Deutschland starke Beachtung gefunden, besonders das Werk *Allegro Simphonique* erscheint immer wieder auf den Konzert-Programmen. Es ist ein einsätziges, rhythmisch prägnantes Werk. ¶

CASPAR CASSADO

geb. 1898 in Katalonien

gilt heute als der künstlerische Erbe des großen spanischen Cellisten Pablo Casals, dessen Lieblingsschüler er war. - Das *Arpeggione*, ein gambenähnliches sechsaitiges Instrument, wurde 1823 in Wien von G. Stauffer erfunden. Es hat keine größere Bedeutung erlangt. Franz Schubert schrieb für dieses Instrument eine Sonate, die unter dem Namen „*Arpeggione-Sonate*“ bekannt wurde. ¶

Caspar Cassadó hat dieses Werk für Cello und Orchester bearbeitet. ¶

OLDENBURGISCHES STAATSORCHESTER

1. März 1943



Druck: Heinrich Seyler, Oldenburg, Gaststraße 17



Landesbibliothek Oldenburg

GEFALLENEN-GEDENKFEIER

61

am Sonntag, dem 21. März 1943, Beginn 18 Uhr, im Staatstheater

GIUSEPPE VERDI:
«REQUIEM»

Leitung: HEINRICH STEINER

Solisten:

Margot Guillaume, (Sopran)

Irmgard Pauly (Alt)

Franz Lehleitner (Tenor)

Georg von Tschurtschenthaler (Bariton)

Mitwirkend:

Der Oldenburger Singverein und der Opernchor des Oldenburgischen Staatstheaters

Nächste Veranstaltung: Montag, den 5. April 1943, VII. Anrecht-Konzert

Gastdirigent: Francesco Molinari-Pradelli



OLDENBURGISCHES
STAATSORCHESTER



Druck: Heinrich Seyler, Oldenburg, Gaststraße 17



Landesbibliothek Oldenburg

VII. ANRECHT-KONZERT

am Montag, dem 5. April 1943, Beginn 19 Uhr

Leitung: FRANCESCO MOLINARI-PRADELLI, Bologna

W. A. Mozart: Ouverture zu „Die Entführung aus dem Serail“

Zoltán Kodály: Háy János-Suite

Vorspiel. Das Märchen beginnt
Wiener Spielwerk
Lied
Schlacht und Niederlage Napoleons
Intermezzo
Einzug des kaiserlichen Hofes

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-dur, Op. 73

Allegro non troppo
Adagio non troppo
Allegretto grazioso (Quasi Andantino)
Allegro con spirito

Nächstes Anrecht-Konzert: Montag, den 10. Mai 1943,

Solistin: Irmgard Mietusch (Klavier)



Zoltán Kodály, geb. 1882 zu Kecskemét
(Ungarn)

Sein Kompositionsstil ist aus nationalmelodischen Anregungen gewachsen. Bei aller „Modernität“ ist er volkstümlich. Die Suite ist dem Liederspiel „Háry János“ (seine Abenteuer von Groß-Abony bis zur Wiener Hofburg) entnommen. Außer der sonst üblichen Orchesterbesetzung finden in ihr andere Instrumente wie Klavier, Celesta, als Ersatz für das bei Zigeunermusik gebräuchliche Cymbal Cembalo und ein Saxophon, ihre Verwendung. Zusammen mit dem reichhaltig besetzten Schlagzeug, erzeugt hier Kodály starke, mitreißende Wirkungen.

OLDENBURGISCHES STAATSORCHESTER



Druck: Henri Seyler, Oldenburg, Gaststraße 17



Landesbibliothek Oldenburg

III. SCHLOSS-KONZERT

60

am Montag, dem 19. April 1943, Beginn 19 Uhr

Leitung: HEINRICH STEINER

Solist: Karl Maria Schwamberger (Gambe und Cello)

Franz Schubert (1797-1828) Fünf Deutsche Tänze

mit Coda und 7 Trios

Jean Philippe Rameau (1683-1764) Drei Balletstücke

1. Menuett
2. Musette
3. Tambourin

Giuseppe Tartini (1692-1770) Konzert für Gambe und Streichorchester

- Largo
Allegro
Largo
Allegro

Luigi Boccherini (1743-1805) Konzert für Cello und Orchester

- Allegro moderato
Adagio (non troppo)
Rondo (Allegro)
-

Nächste Veranstaltung: Montag, den 10. Mai 1943, VIII. Anrecht-Konzert

Solistin: Irmgard Mietusch (Klavier)



OLDENBURGISCHES
STAATSORCHESTER



Druck: Heinrich Seyler, Oldenburg (Oldb), Gaststraße 17

Nä



Landesbibliothek Oldenburg

Volkskonzert der NSDAP.

am Montag, dem 3. Mai 1943, im Staatstheater, Beginn 19.30 Uhr
"Beschwingte Musik"

durchgeführt von der NS.-Gemeinschaft "K.d.F."

Leitung: Heinrich Steiner

Mitwirkend: Das Oldenburgische Staatstheater,
Oldenburger Singverein

Solisten: Margot Guilleaume, Hans Heinrich Kügel

- =====
###
1. Nicolai: Ouvertüre zu "Die lustigen Weiber"
 2. Nicolai: Arie "Nun eilt herbei" aus der Oper "Die lustigen Weiber"
(Margot Guilleaume)
 3. Lortzing: "5000 Taler" aus der Oper "Der Wildschütz"
(Hans Heinrich Kügel)
 4. Pillney: Konzertwalze nach Lanner
 5. Schubert: Nachtgesang im Walde
(Oldenburger Singverein)
 6. Arditi: Kuss-Walzer
(Margot Guilleaume)
 7. Lortzing: "O, Santa justitia" aus der Oper "Zar und Zimmermann"
(Hans Heinrich Kügel)
 8. Joh. Strauss: In der schönen blauen Donau
(Oldenburger Singverein)



VIII. ANRECHT-KONZERT

am Montag, dem 10. Mai 1943, Beginn 20 Uhr

Leitung: HEINRICH STEINER

Solistin: Irmgard Mietusch (Klavier)

L. van Beethoven: Konzert II B-dur für Klavier und Orchester, Op. 19

Allegro con brio

Adagio

Rondo: Molto Allegro

A. Bruckner: Sinfonie Nr. 4 in Es-dur (Romantische [Urfassung])

Allegro molto moderato

Andante quasi Allegretto

Scherzo

Finale

Bechstein-Flügel



10. Mai 1943

OLDENBURGISCHES
STAATSORCHESTER

10. Mai 1943



Druck: Heinrich Seyler, Oldenburg (Oldb), Gaststraße 17



Landesbibliothek Oldenburg

SINFONIE-KONZERT

am Montag, dem 31. Mai 1943, Beginn 19 Uhr

Leitung: HEINRICH STEINER

Solist: Heinz Stanske (Violine)

Karl Schäfer: Ouvertüre D-dur für großes Orchester

W. A. Mozart: Violinkonzert Nr. 4 D-dur

Allegro

Andante cantabile

Rondo: Andante grazioso

Joh. Brahms: Sinfonie Nr. 1 c-moll

Un poco sostenuto - Allegro

Andante sostenuto

Un poco allegretto e gracioso

Adagio - Più Andante -

Allegro non troppo, ma con brio - Più Allegro



Unter den schöpferischen Menschen des Gaues Weser-Ems ragt auf dem Gebiet der Musik ein Mann hervor, den man als einen der erfolgreichsten und am meisten aufgeführten Komponisten der jungen Generation ansprechen kann, der Osnabrücker Konservatoriumsdirektor Karl Schäfer. Als Sohn eines Lehrers, Organisten und Chorleiters in Roßbach (Westerwald) geboren, war Karl Schäfer ebenfalls für den Lehrerberuf bestimmt, wandte sich aber nach den ersten musikalischen Studien als Seminarist zu Dillenburg und dann bei dem Universitäts-Musikdirektor Trautmann in Gießen ganz der Musik zu. Nach einer umfassenden Ausbildung am Bayerischen Staatskonservatorium in Würzburg, wo er in der Komposition Schüler von Hermann Zilcher war, bekleidete er 12 Jahre hindurch den Posten eines Klavier- und Theorielehrers, Orchester- und Chorleiters in Bamberg. Stets für den Aufbau der national-sozialistischen Musikkultur einsatzbereit und in der Pflege der Volksmusik bewährt, erhielt er 1936 eine Berufung zum Musikreferenten in der Gauleitung Bayerische Ostmark der NSDAP. und wurde zwei Jahre später als Direktor des Städtischen Konservatoriums und Leiters der Städtischen Chorkonzerte an die Spitze des Osnabrücker Musiklebens gestellt. Diese führende Stellung brachte seine Schaffensfreudigkeit nach der ausübenden, musikerzieherischen und der organisatorischen Seite hin zu reicher Entfaltung.

Als Komponist geht Schäfer durchaus eigene Wege, die oftmals kühn in musikalisches Neuland weisen. Auf billige Effekie verzichtend, folgt er konzessionslos und unbeirrt seinem ausgeprägten Eigenwillen und bekundet trotz mancher klanglichen Wagnisse ein kerngesundes Empfinden.

Der heute im 44. Lebensjahr stehende Komponist kann bereits auf eine stattliche Anzahl erfolgreicher Werke zurückblicken, die nahezu alle musikalischen Kunstgattungen umfassen.

Druck Heinrich Seyler, Oldenburg, Gaststraße 17

OLDENBURGISCHES STAATSORCHESTER

31. Mai 1943



Landesbibliothek Oldenburg

FESTLICHES-KONZERT

am Montag, dem 27. Juni 1943, Beginn 19³⁰ Uhr

im Staatstheater

zugunsten des Kriegshilfswerkes des Deutschen Roten Kreuzes

Schirmherrschaft: Reichsstatthalter und Gauleiter Paul Wegener

BEETHOVEN

DIE NEUNTE SINFONIE

Leitung: HEINRICH STEINER

Solisten: Margot Quilleaume, Irmgard Pauly,
Gottfried Riedner, Georg von Tschurtschenthaler

Chöre: Der verstärkte Oldenburger Singverein, der Opernchor des Staatstheaters



Die Neunte Sinfonie

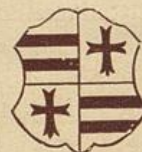
Erste Aufführung am 7. Mai 1824 in Wien

Mehr als ein halbes Jahrzehnt hat sich Beethoven mit diesem Riesenwerk beschäftigt. Er hat mit dem Stoff gerungen wie nie zuvor. Und das im Zustand völliger Ertaubung. ¶

Wenn Beethoven im letzten Satz dieser Sinfonie die menschliche Stimme einführt, so ist das weder Neuerungssucht noch langgeplante Absicht; man darf sagen, daß sich Beethoven erst im letzten Augenblick zu diesem Schritt entschlossen hat. Und er war nach Beendigung des Werkes selbst nicht mehr so recht einverstanden mit dieser Überschreitung der instrumentalen Grenzen. Seit Jahrzehnten hatte er sich mit der Absicht getragen, Schillers Lied „An die Freude“ zu vertonen. Immer wieder war es nicht dazu gekommen - bis er endlich (fast möchte man sagen: zufällig) einen Teil dieser Ode dem Schlußsatz der Neunten einfügte. ¶

OLDENBURGISCHES STAATSORCHESTER

27. Juni 1943



Druck: Heinrich Seyler, Oldenburg (Oldb), Gaststraße 17



Landesbibliothek Oldenburg